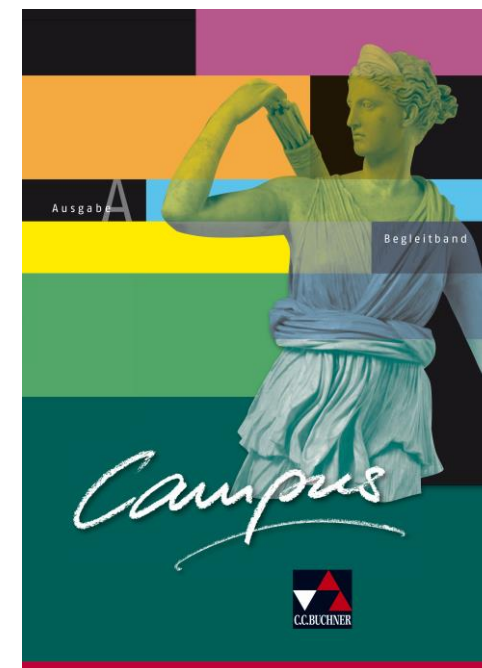
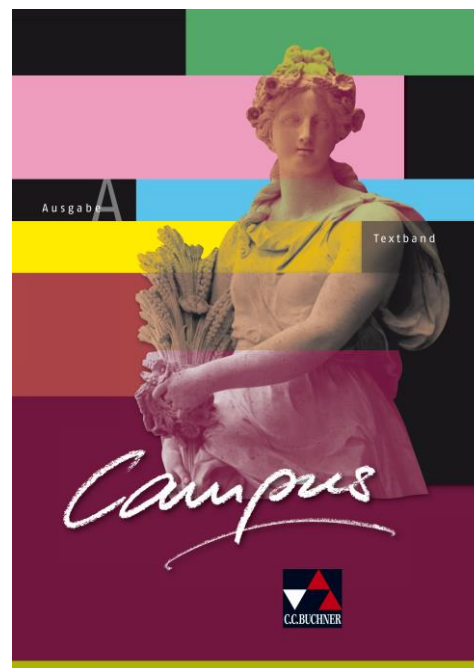


# *Campus*

Ausgabe A

Textband: ISBN 978-3-7661-7940-1  
Begleitband: ISBN 978-3-7661-7941-8



- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk Campus A die Anforderungen des Bildungsplanes Latein erfüllt werden können.
- Die Synopse steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument ggf. an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.

#### Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse:

- Grundlage und Referenzpunkt der vorliegenden Synopse ist der [Bildungsplan Baden-Württemberg \(2016\)](#) für **Latein als zweite Fremdsprache**, da dies die in Baden-Württemberg am weitesten verbreitete Form des Lateinunterrichts ist.
- Die für alle Klassenstufen gültigen **prozessbezogenen Kompetenzen** (*Reflektierende Sprachbetrachtung, Text- und Literaturkompetenz, Interkulturelle Kompetenz und Methodenkompetenz*), die der eigentlichen Synopse vorangestellt sind, werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt. Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen.
- Für die **Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen** (unterteilt in die Bereiche *Wortschatz, Satzlehre, Formenlehre, Texte und Literatur, Antike Kultur*) werden im Folgenden Belegstellen aus dem Lehrwerk angeführt.
- Der neue Bildungsplan für Baden-Württemberg enthält außerdem **allgemeine und themenspezifische Leitperspektiven** (*Bildung für nachhaltige Entwicklung, Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt, Prävention und Gesundheitsförderung, Berufliche Orientierung, Medienbildung, Verbraucherbildung*). Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird in der vorliegenden Synopse darauf verzichtet, die spezifischen Beiträge, die das Fach Latein zu diesen Leitperspektiven leistet, gesondert auszuweisen.

## REFLEKTIERENDE SPRACHBETRACHTUNG

### Die Schülerinnen und Schüler können ...

- (1) sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten.
- (2) sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen.
- (3) morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Lateinischen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen vergleichen.
- (4) bei der Übersetzung lateinischer Texte in die Zielsprache Deutsch eine passende Formulierung begründet verwenden.
- (5) wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten.

## TEXT- UND LITERATURKOMPETENZ

### Die Schülerinnen und Schüler können ...

- (1) einen Text sowohl textimmanent als auch unter Einbeziehung weiterer Informationen vorerschließen.
- (2) sich Texte durch Übersetzen und Paraphrasieren erschließen und sich dabei über den Inhalt verständigen.
- (3) sich auch komplexe Inhalte und mögliche Wirkungsabsichten erarbeiten, indem sie diese sprachlich, stilistisch und formal analysieren sowie verschiedene Perspektiven einnehmen.
- (4) Übereinstimmungen von Form und Inhalt herausarbeiten und so zu ästhetischen Erfahrungen gelangen.
- (5) verschiedene Übersetzungen und Interpretationsansätze vergleichen.
- (6) ihr Textverständnis durch Hintergrundinformationen erweitern.
- (7) die Ergebnisse ihrer Erschließung und Interpretation in Form einer schriftlichen Übersetzung dokumentieren.
- (8) gattungs- beziehungsweise textsortentypische Merkmale eines Textes herausarbeiten sowie intertextuelle Bezüge analysieren.
- (9) erkennen, wie sich lateinische Autoren sowohl in eine literarische Tradition einordnen als auch ihre schriftstellerische Tätigkeit gesellschaftlich positionieren.
- (10) die Produktions- und Rezeptionsbedingungen lateinischer Literatur erläutern und deren kultur- und gesellschaftsprägende Funktion beschreiben.
- (11) themenverwandte Texte vergleichen und auswerten.
- (12) durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Rezeptionsdokumenten ihr Text- und Literaturverständnis erweitern und differenzieren.
- (13) die Interpretationsergebnisse auf ihre eigene Erfahrungswelt beziehen und dazu Stellung nehmen.

	(14) ihrem persönlichen Denken und Empfinden in der Auseinandersetzung mit Literatur auch gestalterisch Ausdruck geben.
--	---

## INTERKULTURELLE KOMPETENZ

### Die Schülerinnen und Schüler können ...

- (1) Beispiele für das kulturell-materielle und sprachliche Erbe der Römer in unterschiedlichen Epochen und geographischen Räumen entdecken und nennen.
- (2) Vertrautes und Fremdes im Leben, Handeln und Denken der Menschen in verschiedenen Epochen beschreiben.
- (3) ihre Sicht auf die eigene Lebenswelt durch den Vergleich mit der Antike differenzieren.
- (4) den Umgang der Römer mit verschiedenen Religionen und Kulturen in das Spannungsfeld zwischen Toleranz und Verfolgung einordnen und sich damit auseinandersetzen.
- (5) eigene Einstellungen im Umgang mit dem Fremden reflektieren.
- (6) Ursachen und Hintergründe sozialer Konflikte analysieren.
- (7) ausgehend von antiken Texten Werte, Normen und Rollenbilder verschiedener Epochen vergleichen und hinterfragen.
- (8) historische Bedingtheit und überzeitliche Geltung von Wertvorstellungen unterscheiden.
- (9) sich mit Darstellungen menschlicher Grundsituationen in lateinischer Literatur auseinandersetzen und so Anstöße zur selbstbestimmten Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit erhalten.

## METHODENKOMPETENZ

### Die Schülerinnen und Schüler können ...

- (1) ihr Vorgehen beim Übersetzen beschreiben.
- (2) verschiedene Methoden zum Aufbau und zur Festigung eines Wortschatzes beschreiben und eine für sie geeignete anwenden.
- (3) ihre Kenntnisse im Bereich der Grammatik durch Induktion, Deduktion und Analogie sukzessive erweitern und verschiedene Methoden zur Sicherung und Systematisierung anwenden.
- (4) das Ziel von Übungen beschreiben und unter verschiedenen Übungsformen die für sie geeigneten auswählen.
- (5) ihr eigenes Lernverhalten kritisch überprüfen und vor diesem Hintergrund effizienter organisieren.
- (6) persönliche Lernmaterialien so gestalten, dass diese ihren Lernprozess unterstützen.
- (7) geeignete Hilfsmittel einsetzen, um ihre sprachlichen Kenntnisse zu erweitern und einen lateinischen Text zu entschlüsseln, sowie den Nutzen unterschiedlicher Hilfsmittel bewerten.
- (8) Texte gezielt als Informationsquellen auswerten.
- (9) antike Werke der Kunst und Architektur beschreiben und deuten.
- (10) Informationen zum Hintergrund eines Textes oder zu übergreifenden Themen beschaffen und sich dabei je nach gesuchter Information begründet für eine geeignete Recherchemethode entscheiden.
- (11) die Qualität ihrer Informationsquellen kritisch überprüfen und ihr Rechercheverhalten reflektieren.
- (12) ihre Arbeitsergebnisse strukturiert, anschaulich und adressatengerecht präsentieren.

## WORTSCHATZ

Die Schülerinnen und Schüler können ...	
(1) lateinische Wörter regelkonform aussprechen.	durchgängige Angabe der Vokallängen beim Lernwortschatz; Tondateien der Vokabeln in der Lernsoftware LIFT und dem Vokabeltrainer phase6
(2) die Bedeutung unbekannter Vokabeln zunehmend selbstständig aus dem Text herausarbeiten.	z.B. Lektion 1.1 (Ü c), Lektion 6.2 (Ü c), Lektion 16.3 (Ü b), „Verben: Komposita“ (BB [= Begleitband], S. 44), Methodenbaustein „Wörter lernen: Wortbildung anwenden“ (BB, S. 46 u. 56), Methodenbaustein „Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen“ (BB, S. 196)
(3) zum Lernen, Wiederholen und Sichern des Wortschatzes individuell geeignete Methoden (zum Beispiel Visualisierung, lautes Sprechen, Lernspiele) und Medien (zum Beispiel Vokabelheft, Vokabelkartei, Vokabellernprogramm) anwenden.	Methodenbausteine „Wörter lernen: Lerntechniken kennen“ (BB, S. 16), „Lernen planen: Grundsätze beachten“ (BB, S. 20), „Wörter lernen: an Bekanntes anknüpfen“ (BB, S. 23), „Wörter wiederholen“ (BB, S. 28), „Wörter lernen: Verwechslungen vermeiden“ (BB, S. 61), „Wörter wiederholen: vergessene Vokabeln sichern“ (BB, S. 93), Anlegen von Sachfeldarbeit (BB, S. 95 u. 110), „Wörter lernen: individuelle Lernstrategien entwickeln“ (BB, S. 100), Einsatz von Eselsbrücken (BB, S. 125) und Wortbildern (BB, S. 140) sowie Aufgaben im Textband, z.B. Lektion 5.3 (V b), 14.2 (V c), 15.2 (V b), 18.1 (V b), 20.1 (V b), 21.2 (V b), 26.3 (V b), 27.2 (V b)
(4) zu Lernwörtern die grammatischen Zusatzangaben (zum Beispiel Stammformen, Genitiv/Genus) nennen.	Angabe in den Lernwortschätzen; Lektion 1.1 (Ü h), Lektion 4.2 (Ü b), Lektion 4.2 (Neutra der o-Dekl.), Lektion 4.3 (Präpositionen), Lektion 5.2 (Adjektive der a-/o-Dekl.), Lektion 5.3 (o-Dekl. auf -(e)r), Lektion 7.1, ab Lektion 7.2 (kons. Dekl.), ab Lektion 8.2 (Stammformen), ab Lektion 11.1 (dreieindige Adjektive), ab Lektion 11.2 (zweieindige Adjektive), ab Lektion 17.2 (Stammformen mit PPP), ab Lektion 19.1 (Verben mit dopp. Akk.), Lektion 20.1 (Verben mit abweichender und unterschiedlicher Kasusreaktion), Lektion 20.2 (indekl., Korrelation), Lektion 21.3 (Konjunktionen mit Konj.), Lektion 24.2 (vis, vim, vi), Lektion 24.3 (mille, centum indekl.), Lektion 30.1 (Deponentien)
(5) Wörter nach Wortarten zusammenstellen (Verb, Substantiv, Adjektiv, Demonstrativ-, Personal-, Possessiv-, Reflexiv-, Interrogativ-, Relativpronomen, Adverb, Präposition, Konjunktion, Subjunktion, Zahlwort).	Lektion 4.3 (Präpositionen), Lektion 5.1 (Personalpronomen), Lektion 5.2 (Adjektive), Lektion 8.3 (Pronomen), Lektion 11.3 (V d), Lektion 14.3 (BB, S. 95)

(6) zwischen eigentlicher und übertragener Wortbedeutung unterscheiden (zum Beispiel insula, varius, adire).	z.B. Lektion 14.1 (adire), Lektion 15.2 (instare), Lektion 16.3 (secundus), Lektion 24.3 (locare), Lektion 25.3 (ferre), Lektion 28.1 (corrumpere)
(7) Wörter zunehmend selbstständig nach semantischen Kriterien (Sachfeld, Wortfeld, Wortfamilie) und grammatischen Aspekten zusammenstellen.	Lektion 4.1 (BB, S. 32 „Wörter lernen: Gruppen bilden (1)“), Lektion 4.2 (Ü c; BB, S. 33 „Wörter lernen: Gruppen bilden (2)“), Lektion 5.1 (V c), Lektion 11.3 (V d), Lektion 12.1 (BB, S. 81), Lektion 12.3 (V c), Lektion 16.1 (BB, S. 102), Lektion 21.3 (V a), Lektion 22.1 (V c), Lektion 25.1 (V a), Lektion 26.2 (V a), Lektion 26.3 (V a)
(8) aus der Beobachtung von Einzellerscheinungen elementare Prinzipien der Wortbildung formulieren, den Aufbau von Wörtern beschreiben (Stamm als Bedeutungsträger, Präfix, Suffix, Simplex, Kompositum) und ihre Kenntnisse bei der Erschließung von neuem Vokabular anwenden.	Lektion 6.2 (Kompositum) (Ü c), Lektion 7.4 (BB, S. 56 „Wörter lernen: Wortbildung anwenden (Substantive)“), Lektion 14.1 (ire und Komposita), Lektion 25.3 (ferre, Ü c), Lektion 26.1 (V c), Lektion 28.3 (BB, S. 190), Lektion 29.2 (BB, S. 196, Suffixe / Präfixe), Lektion 30.2 (BB, S. 203, Präfixe)
(9) ihre lexikalischen Kenntnisse bei der Erschließung von Wörtern in modernen Fremdsprachen sowie von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen anwenden.	Lektion 11.2 (Ü c), Lektion 27.2 (BB, S. 181)
(10) Kenntnisse moderner Fremdsprachen und der deutschen Sprache zum Erschließen und Lernen der lateinischen Wörter anwenden.	ab Lektion 1.1 (BB, dritte Spalte im Lernwortschatz), Lektion 14.2 (T-Stück), Lektion 14.3 (T-Stück), Lektion 15.2 (T-Stück)
(11) aus ihrer Lebenswelt heutige Verwendungen lateinischer Wörter und Wortstämme benennen und erläutern (zum Beispiel Eigennamen, Alltagsgegenstände, Werbung; Kulturwortschatz).	BB, dritte Spalte im Lernwortschatz; Lektion 1.1, Lektion 14.2 (Caesar)

## SATZLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler können ...	
---	--

(1) Satzglieder bestimmen und Methoden zu ihrer grafischen Kennzeichnung anwenden: Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale Bestimmung, Attribut (als Satzgliedteil).	Lektion 1.2, Lektion 1.3, Lektion 2.2 (Ü b), Lektion 5.2, Lektion 11.3 (V b), Lektion 15.1 (Ü a), Lektion 16.2 (Ü d), Lektion 19.1 (dopp. Akk.), Lektion 22.2 (Prädikativum), Lektion 23.1 (Ü c), Lektion 23.2 (BB, S. 156), Lektion 25.2 (Adverb als Adverbiale; BB, S. 168)
(2) an Beispielen erklären, dass Satzglieder unterschiedlich gefüllt sein können (zum Beispiel Adverb, präpositionaler Ausdruck, adverbialer Nebensatz als Füllungsart der Adverbialen Bestimmung).	Lektion 7.2 (Gliedsätze als Adverbiale), Lektion 10.1 (Acl), Lektion 11.3 (Relativsatz, BB, S. 80), Lektion 18.2 (BB, S. 113f.), Lektion 19.2 (Übersetzung des PPA; BB, S. 123), Lektion 19.3 (Partizip als Adverbiale), Lektion 22.1 / 22.2 (Gliedsätze als Adverbiale; BB, S. 143f., 149f.), Lektion 25.2 (Adverb; BB, S. 168), Lektion 29.2 (BB, S. 194f.)
(3) die syntaktische Zusammengehörigkeit von Wörtern erkennen und erläutern (unter anderem Kongruenz, präpositionaler Ausdruck, Attribute).	Lektion 1.3, Lektion 2.3 (Ü e), Lektion 3.1 (Genitiv als Attribut), Lektion 3.3 (Ablativ als Adverbiale), Lektion 4.3 (Präpositionen), Lektion 5.2 (Adjektive), Lektion 7.1 (Ü c), Lektion 8.3, Lektion 11.3 (Ü b), Lektion 14.2 (Demonstrativpronomina), Lektion 18.2 (Genitiv / Ablativ der Beschaffenheit), Lektion 18.3 (PPP), Lektion 19.2 (PPA), Lektion 20.2 (Korrelativa), Lektion 26.1 (Indefinitpronomen), Lektion 28.2 (PFA), Lektion 29.2 (BB, S. 194f.; Ü e), Lektion 30.2 (Partizip der Deponentien), Lektion 30.3 (attributives Gerundiv), Lektion 30.4 (prädikatives Gerundiv)
(4) substantiviert gebrauchte Adjektive und Pronomina übersetzen (auch im kollektiven Plural).	Lektion 14.2, Lektion 14.3 (BB, S. 95), Lektion 26.1 (Indefinitpronomen), Lektion 30.1 (Indefinitpronomen quisque, BB, S. 199)
(5) verschiedene Arten von Haupt- und Nebensätzen benennen (Aussage-, Frage-, Befehlssatz, Relativsatz, Begehrsatz, Finalsatz, Konsekutivsatz, Temporalsatz, Kausalsatz, Konzessivsatz, Konditionalsatz, indirekter Fragesatz).	Lektion 2.3 (Befehlssatz), Lektion 5.1 (Wort- / Satzfragen), Lektion 7.2 (Sinnrichtungen von Gliedsätzen), Lektion 11.3 (Relativsatz), Lektion 18.3 (Übersetzung des PPP), Lektion 19.2 (Übersetzung des PPA), Lektion 19.3 (Partizip als Adverbiale), Lektion 21.3 (Begehrsätze), Lektion 22.1 (Final-/Konsekutivsatz), Lektion 22.3 (Gliedsätze; Übersicht BB, S. 149f.), Lektion 23.1 / 23.2 (Übersetzung des Abl. abs.), Lektion 24.1 (Fragesatz), Lektion 25.1 (indirekter Fragesatz), Lektion 27.1 (verneinter Befehlssatz), Lektion 28.2 (PFA)
(6) den Tempus- und Modusgebrauch des Lateinischen mit dem anderer Sprachen vergleichen.	Lektion 7.3 (Imperfekt), Lektion 8.1 (Perfekt), Lektion 10.3 (Plusquamperfekt) (Ü d, V b), Lektion 11.2 (BB, S. 78f.), Lektion 12.1 (Futur I, BB, S. 82), Lektion 12.3 (Futur II, BB, S. 86), Lektion 21.3 (Begehrsätze; BB, S. 139), Lektion 23.1 (BB, S. 152), Lektion 24.2 (BB, S. 163), Lektion 24.3 (BB, S. 164), Lektion 27.1 (BB, S. 181), Lektion 28.2 (BB, S. 188), Lektion 30.2 (Übersetzung der Partizipien von Deponentien)
(7) zwischen unrealen Satzgefügen der Gegenwart und Vergangenheit unterscheiden.	Lektion 21.1 (BB, S. 135), Lektion 21.2 (BB, S. 137), Lektion 28.2 (BB, S. 188)



(8) den Konjunktiv in Hauptsätzen in den Funktionen Hortativ und lussiv zielsprachenorientiert wiedergeben.	Lektion 27.2 (BB, S. 181, Ü b u. d), zus. Lektion 28.1 (Optativ, Ü c), Lektion 28.2 (BB, S. 188)
(9) mehrdeutige Subjunktionen aus dem Kontext heraus sinnvoll und begründet wiedergeben, unter anderem ut, cum, quod.	Lektion 7.2, Lektion 21.3 (ut, ne), Lektion 22.3 (cum; BB, S. 150)
(10) Übersetzungsmuster für den relativischen Satzanschluss anwenden	Lektion 27.1 (BB, S. 179)
(11) satzwertige Konstruktionen (Aci, Participium coniunctum, Ablativus absolutus) im Kontext erkennen, analysieren und übersetzen.	Lektion 6.2 (Acl), Lektion 10.1 (Acl), Lektion 18.3 (PPP mit Participium coniunctum), Lektion 19.2 (PPA mit Participium coniunctum), Lektion 19.3 (BB, S. 125f.), Lektion 23.1 / 23.2 (Abl. abs.)
(12) zwischen Zeitstufe und Zeitverhältnis unterscheiden.	Lektion 10.1 (Acl), Lektion 18.3 (BB, S. 116), Lektion 19.2 (BB, S. 124), Lektion 19.3 (BB, S. 126), Lektion 25.1 (BB, S. 167), Lektion 28.2 (BB, S. 187; Ü c), Lektion 28.3 (BB, S. 190), Lektion 30.2 (Partizipien der Deponentien)
(13) verschiedene Wiedergabemöglichkeiten des lateinischen Passivs (zum Beispiel deutsches Passiv, „man“, reflexiv) nennen und anwenden.	Lektion 15.1 (V b), Lektion 30.4 (BB, S. 208, präd. Gerundiv)
(14) die Verwendungsweisen von is, ea, id unterscheiden.	Lektion 8.3 (BB, S. 62 „Pronomen is: Verwendung“)
(15) den Bezug von reflexiven und nicht-reflexiven Pronomina, auch in satzwertigen Konstruktionen, benennen und diese sinngerecht wiedergeben.	Lektion 10.2 (auch BB, S. 72), Lektion 19.1 (ipse), Lektion 22.2 (iste)
(16) die inner- und außertextliche Verweisfunktion der Demonstrativpronomina unterscheiden und diese zielsprachenorientiert wiedergeben.	Lektion 14.2 (BB, S. 92; V b)
(17) wichtige semantische Funktionen von Kasus ohne Präpositionen unterscheiden und adäquat wiedergeben: genitivus possessivus, genitivus subiectivus/obiectivus, genitivus partitivus/totius, genitivus qualitatis; dativus possessivus, dativus commodi, dativus finalis nur lexikalisch; Akkusativ der Richtung, Akkusativ	Lektion 3.3 (Ablativus instrumentalis) Lektion 9.2 (Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung) Lektion 9.3 (Ablativus separativus, Ablativus causae, Ablativus temporis) Lektion 12.3 (Dativus possessivus, Ü d) Lektion 18.2 (Genitivus qualitatis, Ablativus qualitatis)

der räumlichen und zeitlichen Ausdehnung; ablativus instrumenti, ablativus modi, ablativus separativus, ablativus temporis, ablativus loci, ablativus qualitatis.	Lektion 20.1 (Dativus commodi, Dativus finalis lexikalisch und grammatisch) Lektion 21.3 (Genitivus possessivus, Genitivus partitivus) Lektion 22.3 (Genitivus subiectivus / obiectivus) zusätzlich Lektion 26.3 (Ablativus comparationis) Lektion 30.4 (Dativus auctoris)
(18) bei Verben, Adjektiven und Präpositionen den gegebenenfalls unterschiedlichen Kasusgebrauch im Lateinischen und Deutschen beschreiben (zum Beispiel iubere, cupidus).	z.B. Lektion 12.2 (persuadere), Lektion 14.2 (adire), Lektion 15.2 (dignus), Lektion 17.1 (damnare), Lektion 18.2 (plenus), Lektion 19.1 (Verben mit dopp. Akk.), Lektion 19.2 (vetare, iubere), Lektion 19.3 (effugere), Lektion 20.1 (BB, S. 129; Ü c), Lektion 27.1 (causa <i>nachgestellt</i> ), Lektion 27.2 (indignus, pudet), Lektion 28.2 (afficere, memor), Lektion 29.2 (interesse), Lektion 30.2 (consequi), Lektion 30.3 (uti)

## FORMENLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler können ...	
(1) bei der Formenbestimmung metasprachliche Kategorien anwenden: Person, Numerus, Modus, Tempus, Genus verbi, Kasus, Genus.	Lektion 1.1 (BB, S. 13), Lektion 1.3, Lektion 2.2, Lektion 2.3, Lektion 3.1, Lektion 3.3 (Ü c), Lektion 5.2, Lektion 11.1, Lektion 11.3 (V b), Lektion 14.1 (Ü a), Lektion 14.2 (Ü c), Lektion 15.1 (BB, S. 98)
(2) Elemente des lateinischen Formenaufbaus sowie deren Funktion benennen und mit anderen Sprachen vergleichen: Stamm (Präsensstamm, Perfektstamm, Partizipialstamm), Tempus- und Moduszeichen, Endung, Bindevokal bei Verben; Stamm und Endung bei Nomina.	Lektion 1.1, Lektion 1.3, Lektion 2.2, Lektion 3.1 – 3.3, Lektion 4.1, Lektion 4.2, Lektion 5.2, Lektion 5.3, Lektion 6.1, Lektion 7.3 / 7.4, Lektion 8.1 / 8.2, Lektion 9.1 / 9.2, Lektion 10.3, Lektion 12.1 – 12.3, Lektion 13.1 / 13.2, Lektion 14.1, Lektion 15.1, Lektion 15.2, Lektion 16.1, Lektion 16.2, Lektion 16.3, Lektion 17.1 / 17.2, Lektion 18.1, Lektion 19.2, Lektion 21.1, Lektion 21.2, Lektion 24.2 / 24.3, Lektion 25.2, Lektion 26.2 / 26.3, Lektion 27.1, Lektion 28.1, Lektion 28.2, Lektion 28.3, Lektion 29.1, Lektion 29.2 (Gerundium), Lektion 30.3 (attributives Gerundiv), Lektion 30.4 (prädikatives Gerundiv)
(3) folgende Formen von Verben analysieren: Indikativ Präsens, Perfekt, Imperfekt, Plusquamperfekt und Futur I, Konjunktive;	Lektion 1.2 (Ind. Präs. mit Infinitiv), Lektion 2.3, Lektion 3.1, Lektion 4.1 (Imperativ), Lektion 7.3 (Imperfekt), Lektion 8.1 / 8.2 (Perfekt mit Infinitiv), Lektion 10.3 (Plusquamperfekt), Lektion 12.1 / 12.2 (Futur I), zusätzlich: Lektion 12.3 (Futur II), Lektion 15.1 (Präsens Passiv mit Infinitiv Präsens)

<p>Imperativ; Infinitiv Präsens Aktiv und Passiv, Infinitiv Perfekt Aktiv und Passiv, Partizip Präsens Aktiv, Partizip Perfekt Passiv.</p>	<p>Passiv), Lektion 15.2 (Imperfekt Passiv), Lektion 16.2 (Futur I Passiv), Lektion 17.1 / 17.2 (PPP), Lektion 18.1 (Plusquamperfekt Passiv und Futur II Passiv), Lektion 19.2 (PPA), Lektion 19.3 (Ü a), Lektion 21.1 (Konjunktiv Imperfekt), Lektion 21.2 (Konjunktiv Plusquamperfekt), Lektion 24.2 (Konjunktiv Präsens), Lektion 24.3 (Konjunktiv Perfekt), Lektion 28.2 (PFA), Lektion 28.3 (Infinitiv Futur)</p>
<p>(4) Wörter ihrer jeweiligen Konjugationsklasse (a-, e-, i-, konsonantische, gemischte Konjugation; unregelmäßige Verben: esse, posse, prodesse, velle, nolle, ferre, ire) beziehungsweise Deklinationsklasse (a-, o-, 3. Deklination, e-, u-Deklination) zuordnen.</p>	<p>Lektion 1.1 – 1.3 (e-Konj., a-/o-Dekl.), Lektion 2.1 (esse), Lektion 3.2 (a-Konj.), Lektion 4.2 (Neutra der o-Dekl.), Lektion 5.3, Lektion 6.1 (kons. Konj.), Lektion 6.2 (posse), Lektion 6.3 (kons. Konj. mit i-Erw.), ab Lektion 7.1 (kons. Deklination), Lektion 7.2 (velle), Lektion 11.1 (dreiendige Adjektive), Lektion 11.2 (zweiendige Adjektive), Lektion 13.1 (u-Dekl.), Lektion 13.2 (e-Dekl.), Lektion 14.1 (ire), Lektion 16.1 (kons. Dekl. – Neutra), Lektion 16.3 (kons. Dekl. – i-Stämme), Lektion 25.2 (Adverbbildung), Lektion 25.3 (ferre), Lektion 26.2 / 26.3 (Steigerung der Adjektive), Lektion 27.1 (nolle), Lektion 28.1 (fieri), Lektion 29.1 (Steigerung der Adverbien), Lektion 30.1 / 30.2 (Deponentien)</p>
<p>(5) zwischen grammatischem und natürlichem Geschlecht unterscheiden.</p>	<p>Lektion 1.1 (Ü h), Lektion 7.1 – 7.4 (kons. Dekl.)</p>
<p>(6) die Art eines Pronomens benennen und seine Formen bestimmen: Personalpronomen, auch reflexiv; Possessivpronomen, auch reflexiv; is, ea, id; Demonstrativpronomina hic, ille, ipse, Interrogativpronomen (substantivisch); Relativpronomen.</p>	<p>Lektion 5.1 (Personalpronomen), Lektion 8.3 (is, ea, id), Lektion 10.2 (Reflexivpronomen und suus), Lektion 11.3 (Relativpronomen), Lektion 14.2 (Demonstrativpronomina), Lektion 19.1 (ipse), Lektion 20.2 (idem), Lektion 22.1 (quidam), Lektion 22.2 (iste), Lektion 24.1 (Interrogativpronomen), Lektion 26.1 (Indefinitpronomen aliquis), Lektion 30.1 (Indefinitpronomen quisque)</p>
<p>(7) flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen.</p>	<p>Lektion 2.2 (Ü a), Lektion 6.3 (Ü c), Lektion 19.2 (Ü a), Lektion 23.1 (Ü b)</p>
<p>(8) für jede Flexionsklasse die Formen eines Paradigmas bilden und andere Formen diesen zuordnen.</p>	<p>Lektion 2.1 (Ü c), Lektion 2.3 (Ü a – e), Lektion 3.2, Lektion 13.1 (Ü c), Lektion 19.1 (Ü b)</p>
<p>(9) zum Lernen und Wiederholen der Formen individuell geeignete Methoden (zum Beispiel Visualisierung, lautes Sprechen, schriftliche Übersichten erstellen, Lernen mit Bewegung) und Medien (zum Beispiel Karteikarten, Lernplakate, Audiomaterial) anwenden.</p>	<p>Lektion 1.2 (BB, S. 16 „Wörter lernen: Lerntechniken kennen“), Lektion 3.2 (BB, S. 28 „Wörter wiederholen“)</p>

## TEXTE UND LITERATUR

Die Schülerinnen und Schüler können ...	
<b>Vorerschließung</b>	
(1) zunehmend selbstständig aus dem Textumfeld (zum Beispiel Überschrift, Einleitung, Abbildungen) und aus dem Text (zum Beispiel Sachfelder, Wortfelder) Informationen zusammenstellen und auf dieser Grundlage vorläufige Inhaltserwartungen formulieren.	Lektion 2.3 (V a), Lektion 4.2 (V a), Lektion 5.3 (V a), Lektion 6.1 (V a), Lektion 6.3 (BB, S. 47 „Texte erschließen: Wort- und Sachfelder beachten“), Lektion 7.2 (V a), Lektion 9.3 (V a), Lektion 10.1 (V a), Lektion 10.2 (V a), Lektion 11.1 (V a), Lektion 11.3 (V a), Lektion 17.2 (V a), Lektion 20.2 (V a), Lektion 25.2 (V d), Lektion 26.2 (V a)
(2) aufgrund von Sachwissen aus dem thematischen Umfeld (zum Beispiel Realien, historische Inhalte) eine Erwartung über den Inhalt des Textes formulieren.	z.B. Lektion 2.3 (V a), Lektion 10.2 (V a), Lektion 20.2 (V a), Lektion 25.2 (V d)
<b>Übersetzung</b>	
(3) Satzerschließungsmethoden (zum Beispiel lineare und analytische Verfahren) zunehmend selbstständig anwenden.	s. BB, visualisierende Satzbäume bei der Einführung neuer Satzgliedfunktionen, z.B. S. 18, 25, 30
(4) ihre Kenntnisse aus den Bereichen Wortschatz, Satzlehre und Formenlehre beim Übersetzen anwenden.	z.B. Lektion 1.2, Lektion 10.1 (V b)
(5) übersetzungsbegleitend ihr vorläufiges Textverständnis abschnittsweise darstellen.	z.B. Lektion 25.2 (V d), Lektion 17.2 (V a),
(6) aus dem Bedeutungsspektrum polysemer Wörter zunehmend selbstständig eine im Kontext passende Bedeutung auswählen und ihre Entscheidung begründen.	Lektion 7.1 (Ü e), Lektion 11.1 (V b), Lektion 19.1 (V b), Lektion 28.1 (BB, S. 184; Ü d), Lektion 29.1 (BB, S. 192), Lektion 30.1 (V a)

(7) eigene Übersetzungen und die von Mitschülerinnen und Mitschülern unter Benutzung von Fachtermini zunehmend selbstständig analysieren und nötige Korrekturen begründen.	Lektion 1.2 (V c), Lektion 3.2 („Kooperativ üben“ unter T), Lektion 4.3 (V a), Lektion 6.1 (V c)
(8) häufige Übersetzungsfehler analysieren und einfache Strategien zu ihrer Vermeidung entwickeln (zum Beispiel Überprüfung der Übersetzung auf Vollständigkeit, gezielte Kontrolle nach bestimmten Merkmalen, Abgrenzung von satzwertigen Konstruktionen).	Lektion 4.3 (V a), Lektion 7.1 (BB, S. 49f. „Übersetzen: mehrdeutige Wortenden unterscheiden“)
<b>Strukturierung</b>	
(9) den Aufbau eines Textes zunehmend selbstständig anhand sprachlich-formaler beziehungsweise inhaltlicher Textmerkmale beschreiben (zum Beispiel Sach- oder Wortfelder, Konnektoren, Tempusgebrauch, Textsorte).	Lektion 2.2 (V a), Lektion 3.1 (V a), Lektion 3.2 (V a), Lektion 4.2 (V c), Lektion 5.2 (V a), Lektion 6.2 (V a), Lektion 7.1 (V a), Lektion 7.3 (V a), Lektion 7.4 (V a), Lektion 8.1 (V a), Lektion 8.3 (V a), Lektion 9.1 (V a), Lektion 9.2 (V a), Lektion 11.2 (V a), Lektion 12.1 (V a), Lektion 12.3 (V a), Lektion 13.2 (V a), Lektion 14.1 (V a), Lektion 15.1 (V a), Lektion 16.1 (V a), Lektion 16.2 (V a), Lektion 18.2 (V a), Lektion 18.3 (V a), Lektion 20.1 (V a), Lektion 21.2 (V a), Lektion 22.1 (V a), Lektion 22.2 (V a), Lektion 22.3 (V a), Lektion 23.1 (V a), Lektion 25.2 (V a), Lektion 26.1 (V a), Lektion 28.1 (V a), Lektion 28.3 (V a)
<b>Rekapitulation</b>	
(10) den Inhalt eines Textes strukturiert darstellen.	Lektion 1.3 (V a), Lektion 4.1 (V a), Lektion 7.3 (V a), Lektion 8.3 (V a), Lektion 12.1 (V a), Lektion 12.2 (BB, S. 84f.), Lektion 13.1 (V a), Lektion 14.1 (V b), Lektion 14.2 (V a), Lektion 15.1 (V a), Lektion 16.3 (V a), Lektion 17.1 (V a), Lektion 18.1 (V a), Lektion 19.2 (V a), Lektion 20.1 (V a), Lektion 21.1 (V a), Lektion 22.3 (V a), Lektion 24.3 (V a), Lektion 25.3 (V a), Lektion 29.2 (V b)
(11) lateinische Textabschnitte sinngebend vorlesen und so ihr Textverständnis zeigen.	Lektion 2.1 (V a), Lektion 5.1 (V a)
(12) Textabschnitte paraphrasieren sowie die Personen und ihre Beziehung zueinander darstellen.	Lektion 1.2 (V d, e), Lektion 2.1 (V a), Lektion 2.2 (V c), Lektion 3.2 (V a), Lektion 3.3 (V e), Lektion 6.3 (V a), Lektion 8.3 (V a), Lektion 10.3 (V a), Lektion 11.3 (V a), Lektion 12.2 (V a), Lektion 12.3 (V d), Lektion 13.1 (V a), Lektion 13.2 (V a), Lektion 15.2 (V a), Lektion 18.2 (V b), Lektion 19.1 (V a), Lektion 21.3 (V a), Lektion 22.2 (V b), Lektion 23.2 (V a), Lektion 24.1 (V a), Lektion 24.2 (V a),

	Lektion 25.3 (V b), Lektion 26.1 (V b), Lektion 27.1 (V a), Lektion 28.2 (V a), Lektion 28.3 (V b), Lektion 29.1 (V a), Lektion 30.1 (V a), Lektion 30.3 (V a), Lektion 30.4 (V a)
<b>Reflexion</b>	
(13) einfache Textsorten (zum Beispiel Brief, Dialog, Erzählung) und dafür charakteristische Merkmale benennen.	Lektion 25.3 (BB, S. 171; V c), Lektion 29.1 (V a), Lektion 29.2 (V a)
(14) ihre inhaltlichen Vorerwartungen mit den bei der Übersetzung gewonnenen Erkenntnissen vergleichen.	Lektion 25.2 (V d)
(15) zu Textaussagen begründet Stellung nehmen.	Lektion 19.2 (V b), Lektion 22.3 (V b), Lektion 23.2 (V b), Lektion 25.1 (V b), Lektion 25.2 (V b), Lektion 26.2 (V b), Lektion 27.2 (V d), Lektion 28.2 (V a), Lektion 30.1 (V b), Lektion 30.1 (V a), Lektion 30.3 (V a), Lektion 30.4 (V b)
(16) den Inhalt eines Textes mit eigenen Erlebnissen und Einstellungen vergleichen.	Lektion 7.2 (V c), Lektion 14.1 (V b), Lektion 14.3 (V a, d), Lektion 15.2 (V d), Lektion 29.2 (V d), Lektion 30.2 (V c), Lektion 30.4 (V a)
(17) Textinhalte – auch aus anderen Perspektiven – in anderen Darstellungsformen präsentieren (zum Beispiel szenisch, visuell, auditiv; eigene Textproduktion).	z.B. Lektion 2.1 (V b), Lektion 4.1 (V d), Lektion 5.1 (V b), Lektion 7.4 (V b), Lektion 8.3 (V c), Lektion 9.1. (V-c), Lektion 9.3. (V-c), Lektion 10.1. (V-d), Lektion 12.2. (V-c), Lektion 17.2. (V-b), Lektion 27.2. (V-a), Lektion 30.1 (V d)

## ANTIKE KULTUR

<b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	
(1) aus den Lektionstexten des Lehrbuchs und Sachtexten relevante Informationen zur antiken Kultur zunehmend eigenständig herausarbeiten, strukturieren und mediengestützt präsentieren.	z.B. Lektion 4.2 (V d), Lektion 6.3 (V c), Lektion 7.4 (V c), Lektion 9.3 (V d), Lektion 19.3 (V a / b), Lektion 23.1 (V b), Lektion 24.1 (V b), Lektion 24.3 (V a)
(2) die Topographie des antiken Rom beschreiben, zentrale Stätten der Stadt nennen und ihre Funktion in Grundzügen erläutern (zum Beispiel Forum Romanum, Basiliken, Colosseum, Circus Maximus).	Romkarte auf dem vorderen Vorsatz; Lektion 4.2 (Forum Romanum), Lektion 4.3 (Basilika), Lektion 5.2 (Forum Julium), Lektion 14.1 (Circus Maximus), Lektion 15.1 / 15.2 (Colosseum), Lektion 16.3 (Ostia)

(3) zentrale Bereiche des römischen Alltagslebens benennen, beschreiben und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen (unter anderem familia, Sklaven, Schule, Thermen, villa).	z.B. Lektion 1.1 – 1.3, 2.1, 3.3 (Sklaven), Lektion 4.2 (Unterricht), Lektion 5.1 (Spiele), Lektion 5.2 / 5.3 (Sklavenmarkt), Lektion 6.1 (Kampanien), Lektion 6.2 (Totenkult), Lektion 7.4 (Gladiatoren), Lektion 12.3 (Frauen in der Antike, V d), Lektion 14.3 (Thermen, V a), Lektion 16.3 (Zahlensystem), Lektion 25.2 (Rechtswesen), Lektion 30.4 (Stellung der Frauen)
(4) antike Götter und Göttinnen und ihre Wirkungsbereiche nennen sowie das religiöse Leben der Römer beschreiben (zum Beispiel Tempel, Priester, Opfer, Orakel).	Lektion 2.3 (Aeolus), Lektion 7.3 (Götter, + Doppelseite „Die Götter Roms“, S. 62f.), Lektion 22.1 (Götter – Christentum), Lektion 22.2 – 22.3 (Christentum), Lektion 30.1 (Götter aus Sicht des Epikureismus)
(5) häufige Elemente von Mythen (zum Beispiel Ursprungserzählungen und Gründungssagen, Orakelbefragung) sowie typisches Mythenpersonal herausarbeiten.	Lektion 9.1 – 9.3 (Herkules) Lektion 10.1 (Troja), Lektion 10.2 / 10.3 (Aeneas) Lektion 11.1 – 12.1 (Romulus und Remus), Lektion 12.2 (Raub der Sabinerinnen) Lektion 18.1 (Europa und der Stier), Lektion 18.2 (Prometheus), Lektion 18.3 (Dädalus und Ikarus) Lektion 19.1 (Niobe), Lektion 19.2 (Orpheus und Eurydike), Lektion 19.3 (Sisyphus)
(6) wichtige Merkmale der drei großen Epochen der römischen Geschichte (Königszeit, Republik, Kaiserzeit) nennen sowie wichtige Ereignisse historisch und geographisch einordnen.	Lektion 12.2 (+ Übersicht über die römische Königszeit im BB, S. 84f.), Lektion 20.2 (Gallierbedrohung), Lektion 21.2 (Hannibal Alpenüberquerung), Lektion 23.1 (Konstantin), Lektion 25.2 (Römische Ämter; + Übersicht im BB, S. 168), Lektion 28.3 (Catilinarische Verschwörung)
(7) entscheidende Persönlichkeiten der römischen Geschichte (zum Beispiel Hannibal, Cicero, Caesar, Augustus) und ihr Handeln historisch einordnen.	Lektion 13.1 (Tarquinius Superbus), Lektion 13.2 (Lukretia), Lektion 20.1 (Coriolan), Lektion 21.1 – 21.3 (Hannibal), Lektion 28.1 (Cato Censorius, Flaminius), Lektion 28.2 (Scipio / Hannibal), Lektion 28.3 (Cicero, Catull), Lektion 29.1 / 29.2 (Horaz, Maecenas, Epikur)
(8) das Leben in einer römischen Provinz beschreiben (zum Beispiel römisches Militärwesen, Limes, Werke der römischen Kunst und Architektur, Ausdehnung des Imperium Romanum).	Lektion 24.1 (Ausdehnung des imperium Romanum), Lektion 24.2 (Militärwesen), Lektion 24.3 (Architektur – Aquädukte), Lektion 25.1 (Steuersystem)
(9) Einflüsse der griechischen Kultur auf die Römer beschreiben (zum Beispiel Theater, Philosophie, Kunst).	Lektion 14.2 (Theater), Lektion 26.1 (Thales), Lektion 26.2 (Solon und Krösus), Lektion 26.3 (Sappho), Lektion 27.1 (Tragödie), Lektion 28.1 (Flaminius über Griechenland), Lektion 29.2 / 30.2 (Epikureismus), Lektion 30.3 / 30.4 (Philosophie)
(10) antike Kunstwerke beschreiben.	z.B. Lektion 7.3 (V b), Lektion 11.3 (V c), Lektion 18.1 (V a)
(11) unter Anleitung Spuren der Römer in ihrer näheren Umgebung erkunden, ihre wichtigsten Ergebnisse präsentieren sowie aus	z.B. Lektion 3.1 (Straßen), Lektion 3.2 (Essen), Lektion 25.3 (Kulinaria)

ihrem Alltagsleben Beispiele für das Fortleben der Antike nennen (zum Beispiel Straßen, Baukunst, Kalender).	
--	--